



## Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis, Begrüßung	Seite 2
Andacht	Seite 3
Rückkehr Lisa Weise	Seite 4
Wer steht auf unseren Kanzeln?	Seite 5
Bibel am Vormittag, Einladung auf die Terrasse	Seite 6
Der Bläserchor stellt sich vor	Seite 7
Kinderbibeltag(e)	Seite 8
Über das Wesen der Blockflöte	Seite 9
Musikalische Termine, Gemeindefrühstück, Rumänienhilfe	Seite 12
Neue Gemeindeleitung / BVA	Seite 13
Sommerleseclub, Neue Bücher	Seite 14
Seniorenzentrum	Seite 16
Orgeljubiläum Christuskirche	Seite 17
Adventsfenster 2022, wer macht mit?	Seite 18
Neue Leitung in der Evangelischen Kita Küllenhahner Straße	Seite 19
24. Christuskirchen-Whiskytasting, Galerie im Turm	Seite 20
Offene Abende	Seite 21
Kinderbibelwoche 2022	Seite 22
Ansprechpartner	Seite 23
Predigtplan	Seite 24

## Liebe Gemeinde

Auch wenn sich inzwischen unsere Einschränkungen durch die Covid Pandemie ein Stück weit rückläufig sind, kann von der Rückkehr zur völligen Normalität noch längst nicht die Rede sein. Die häufig recht kurzfristigen Entscheidungen für, oder gegen eine Veranstaltung, je nach aktueller Inzidenz- und Vorschriften-Lage, haben die Herausgabe eines Gemeindebriefes auf wirklich regelmäßiger Basis in den letzten 2 Jahren fast unmöglich gemacht. So gilt weiterhin, zunächst bis zum 31.08.2022, dass in allen Gottesdiensten und Veranstaltungen, in denen gesungen wird, FFP2 Maskenpflicht auch am Sitzplatz besteht. Auf den Verkehrswegen im Gebäude und bei öffentlichen größeren Veranstaltungen wird das Tragen einer Maske weiterhin dringend empfohlen.

Die langfristige Erkrankung von unserer Pfarrerin Lisa Weise erschwerte zusätzlich einen zuverlässigen Predigtplan für unsere beiden Kirchen zu erstellen, denn nur ein solcher lohnt sich in einem Gemeindebrief zu veröffentlichen.

Sollte ein Termin, der in diesem Gemeindebrief angekündigt ist, nicht stattfinden können, so bitten wir um Ihr Verständnis.

Auch für den Predigtplan gilt: Änderungen jederzeit möglich.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Covid-Pandemie belastet uns nun schon mehr als zwei Jahren und ruft Sorgen hervor.

Der Krieg in der Ukraine löst Entsetzen und Ängste aus. Nicht nur bei den Ukrainer\*innen, sondern auch bei uns in Deutschland; auch in Wuppertal.

Die Inflationsrate steigt.

Es kommt zu Verlusten gewohnter Strukturen und Sicherheiten.

Bleibe ich gesund, bin ich gesund (nicht nur auf Covid bezogen)?

Wie entwickeln sich meine privaten Beziehungen und Kontakte?

Ungewissheit, wie unser Leben weitergeht. Gesamtgesellschaftlich, aber auch ganz persönlich.

Fake-News und Verschwörungstheorien verunsichern uns.

Oft genug, so kenne ich es jedenfalls von mir, fühlen wir uns auf Grund all dieser Dinge wie 'geworfen'. Diese Formulierung hat der bedeutende Philosoph Martin Heidegger gewählt, um auszudrücken, dass uns Menschen plagt, „ungefragt in die Welt geworfen zu sein“.

Die Welt ist so, wie sie ist. Wir können bedingt Einfluss in ihr und auf sie nehmen, aber letztlich sind wir ihr ausgeliefert und müssen in ihr so leben, wie sie eben ist. So existieren wir, müssen es bis zum Tode, zum Ende unserer (irdischen) Existenz.

Eine erschreckende und vor Allem trostlose Vorstellung. Die, wir ich glaube, wir alle immer wieder so oder so ähnlich kennen.

Dem steht etwas gegenüber, das auch, ja gerade, in Zeiten der Sorgen und Ängste, der Verunsicherung und des Gefühls des 'Geworfenseins' eine andere Sichtweise eröffnet.

Es ist die Zusage Gottes, dass er bei uns ist, bis ans Ende der Tage. Und damit alle Tage, alle Augenblicke unseres Lebens. In allen Situationen. Auch den schweren, den ängstigenden. Denen, wo wir uns wie in eine Welt geworfen fühlen, die oft nur unschöne Aussichten zu bieten scheint. Der Schreiber des 73 Psalms sagt: „Du, Gott, hältst mich bei meiner rechten Hand.“



Er vertraut darauf, dass auch dann, wenn Situationen der Welt oder unserer persönlichen Existenz uns aus den gewohnten Lebensbahnen werfen, wir nicht 'geworfen' durch dieses Leben treiben, sondern Gott uns hält - oft gegen allen Augenschein oder auch gegen alles Empfinden.

Auch der eher agnostische Philosoph Heidegger hat, nach einem Lebens des philosophischen Suchens (und leider auch nationalsozialistischen Verirrungen), kurz vor seinem Tod gesagt: „Nur ein Gott kann uns noch retten“.

Nur Gott kann uns, wenn wir uns 'geworfen' fühlen, Halt geben. Das Gefühl, an seiner Hand zu sein in und trotz allem.

Auch wenn es nicht immer leicht sein mag, dies zu glauben und zu erkennen: Mögen wir dies immer wieder neu erleben.

Michael Voss

## Liebe Gemeinde,



ich freue mich sehr, Ihnen und Euch mitteilen zu können, dass ich nach langen fünf Monaten der Erkrankung endlich wieder im Dienst bin.

Ich starte zunächst mit einer geringen Zahl an Wochenstunden. Dies wird sich innerhalb des nächsten halben Jahres steigern, sodass ich voraussichtlich zum Ende des Jahres wieder vollumfänglich für die Gemeinde da sein werde.

Die Unterstützung durch Pfarrer Martin Gebhardt bleibt in dieser Zeit bestehen.

Aktuell bin ich montags zuverlässig zu erreichen.

Ich bin dankbar für alle Unterstützung und guten Wünsche in den letzten Monaten und freue mich nun sehr auf persönliche Begegnungen im Gemeindeleben.

Herzliche Grüße

Lisa Weise

## Wer steht auf unseren Kanzeln?

Liebe Leserinnen und Leser

Seit meiner Kindheit lebe ich in der Elberfelder Südstadt. Ich empfinde sie als meine Heimat.

Dies gilt auch für die Evangelische Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt. Nachdem ich schon als Kind (unregelmäßig) den Kinder- gottesdienst im damaligen Gemeindehaus Hopfenstrasse besucht hatte, lern-te ich als Jugendlicher das sehr lebendige dortige Gemeindeleben kennen und

wurde in besonderer Weise von Peter Köhler geprägt, der dort als Gemeindepfarrer wirkte. Er fragte mich auch, ob ich in verschiedenen Bereichen mitarbeiten will.

Auf einer Mitarbeiterfreizeit habe ich mich dann für Jesus Christus und den christlichen Glauben entschieden.

Die Zeit im Gemeindehaus Hopfenstrasse und bei Peter Köhler hat mir die entscheidenden Prägungen für mein Leben gegeben.

Nach einigen Orientierungsphasen und dem theologischen Studium führte mein Weg mich in die Trauerseelsorge, in der ich nach wie vor tätig bin.

Mein anderes Arbeitsfeld liegt in der Leitung der Evangelischen Allianz, auf lokaler Ebene und als Präses in der Region Niederrhein-Ruhr-Südems. Dazu kommen einige Aufgabe auf Bundesebene, insbesondere als Mitglied des leitenden Arbeitskreises von "Micha-Deutschland" (Micha-Initiative), der Kampagne der Weltweiten Evangelischen Allianz, die sich für gerechte globale Lebensbedingungen einsetzt.

Evangelische Allianz hat zuweilen noch den Klang einer evangelikal-fundamentalistischen Glaubensauffassung. Heute versteht sie sich jedoch als "Netz, in dem sich Christinnen und Christen aus evangelischen Landeskirchen, Freikirchen und Werken zum gemeinsamen Beten, Glauben und Handeln verknüpfen" - eine Definition, die 2002 in Wuppertal entwickelt wurde.



In der Evangelischen Kirchengemeinde Elberfeld gehöre ich seit mehr als einem Jahrzehnt zum Prediger\*innen-Team und halte dort Gottesdienste (dies auch in anderen Gemeinden Wuppertals und der Region). Seit 2020 habe ich die Organisation und Leitung der Gruppe „Bibel am Vormittag“ übernommen.

Gemeinde bedeutet für mich eine möglichst gute Annäherung an die Beschreibung der Urgemeinde in Apostelgeschichte 2: Bleiben in der Lehre der Apostel (also sich von Gott in Wort und Tat leiten lassen); Gebet; und Gemeinschaft.

Und so freue ich mich, in der und durch die Elberfelder Südstadtgemeinde Menschen kennengelernt zu haben und - so hoffe und bete ich - weitere Menschen kennenzulernen, mit denen ich gemeinsam meinen Weg als Christ gehen kann. Eine besondere Gemeinschaft für diese Zeit und die Ewigkeit.

Ihr Michael Voss

## Bibel am Vormittag

An jedem 2. Mittwoch im Monat treffen sich Gemeindeglieder in der Johanneskirche zu Bibel am Vormittag.

Das Treffen beginnt um 10:30 Uhr und dauert bis 12:00 Uhr.

Während dieser Zeit besprechen wir unterschiedliche Bibeltexte oder diskutieren über biblische Themen bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Kaltgetränken.

Gerne laden wir interessierte Gemeindeglieder zu unserem Treffen ein und heißen Sie herzlich willkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren Ansprechpartnern,

Michael Voss Mobiltelefon: 0157 / 86 77 01 77 oder

Michael Czerwinski Mobiltelefon: 01577 / 31 70 87 8

## Einladung auf unsere Terrasse

Genießen Sie Kaffee und Kuchen auf unseren neuen Terrasse man der Johanneskirche.

Jeden Donnerstag Nachmittag von 14:30 bis 17:00 Uhr können Sie unter den Sonnenschirmen den Sommer genießen.

Wenn das Wetter mal nicht mitspielen will, dann können Sie Kaffee und Kuchen auch in den Räumen der Johanneskirche einnehmen.

Am Samstag, den 2. Juli laden wir um 19:00 Uhr zu einem Sommerabendkonzert auf der Terasse an der Johanneskirche ein. Die Folkloregruppe Rarantella musiziert mitreißende Musik.

Jeden  
Donnerstag  
Nachmittag  
14.30 - 17 Uhr  
Bei schlechtem  
Wetter in den  
Räumen der  
Johanneskirche

**MITEINANDER**  
SÜD  
Terrasse an der  
Johanneskirche

EVANGELISCHE  
KIRCHGEMEINSCHAFT  
ELBERFELD-SÜDSTADT

## Der „Posaunenchor“-Chor in der Elberfelder Südstadt stellt sich vor.



Warum ist das Wort „Posaunen“ in Anführungszeichen geschrieben? Weil wir eigentlich ein Bläserchor sind.

An der Johanneskirche wurde schon seit vielen Jahren Bläsermusik gepflegt. Nun ist der Bläser-Chor offen für alle Blasinstrumente, also Trompeten, Hörner, Posaunen, Tuba, Querflöten, Saxofone, Klarinetten, Fagott. Wir proben Mittwochs von 19:00 - 20:30 im Saal der Johanneskirche.

Wir wollen Gottesdienste und andere Feierlichkeiten gestalten mit fröhlicher, aber auch besinnlicher Musik, die christlichen Bezug hat, also Lieder und Choräle, Spirituals, Songs und vieles andere. Ein Schlagzeug sorgt dann für den richtigen Groove.

Wir suchen weitere MusikerInnen, die sich uns anschließen wollen. Instrumente von Trompete bis Tuba sind vorhanden und können genutzt werden, zusätzlich kann ich Unterricht/Coaching für das Neu-oder Wiedererlernen des Instrumentalspiels anbieten.

Für weitere Fragen und Infos bitte eine Mail an [a.andress@evangelisch-suedstadt.de](mailto:a.andress@evangelisch-suedstadt.de) schreiben oder im Gemeindebüro nachfragen.

Mit musikalischen Grüßen,  
Achim Andreß



## Kinderbibeltag(e)

Dies ist kein Foto vom gepackten Auto für den Aufbruch in einen Urlaub in ein Selbstversorgerdomizil, sondern so sieht es aus, wenn wir zum Kinderbibeltag in der Christuskirche fahren. Gut, dass Ullas Oldtimer so viel Stauraum bietet,



dass alles von der Johanneskirche mitgenommen werden kann.

So konnten wir auch am 21.05. wieder einen tollen Kinderbibeltag feiern und hatten alles zur Verfügung, als Fiona den Kindern unter dem Thema „In den Sand gesetzt“ das Gleichnis vom Hausbau aus dem Matthäusevangelium erzählt hat und Bo dabei ganz anschaulich zeigte, was passiert, wenn man sein Haus nicht auf ein solides Fundament sondern auf Sand baut.

Wir hatten alle wieder viel Spaß an diesem Tag. Leider können wir nicht noch mit einem Foto von den tollen Hausbaukreationen der Kinder beim Bastelangebot aufwarten, denn da waren wir alle so begeistert mit dabei, dass wir das Fotografieren vergessen haben.

Im Juni muss der Kinderbibeltag leider ausfallen, denn da haben die meisten von unseren Teamern Abiball, und das sollen sie natürlich genießen.

Aber am 17. September laden wir alle wieder ein zum Kinderbibeltag an der Johanneskirche, und am 26. Dezember gibt es dann wieder unseren großen Adventsbastelbibeltag. Also, gut auf die Mails und die Aushänge achten, wir freuen uns schon darauf, Das Kinderbibeltagsteam

## Über das Wesen der Blockflöte

Es hat mal jemand in der Nacht  
In Versen drüber nachgedacht,  
Warum man unser Instrument  
In aller Welt so arg verkennt.  
Wie kam das Übel, dieses fiese?  
Versucht sei eine Analyse:

Ad eins: Man drückt gern hier zu Land  
Die Flöte in des Kleinkinds Hand  
Und hofft, es käm' die schlichte Tute  
Der Musikalität zugute.  
Das Kind, teils mit, teils ohne Neigung  
Macht sich an die Geräuscherzeugung,  
wobei es völlig unverzagt  
den Flötenkopf total zernagt.



Begeistert ruft das Elternpaar:  
„Na ist das denn nicht wunderbar!  
Noch gestern in der Strampelhose  
Und heut' schön Flötenvirtuose!“  
Und es ist ganz und gar empört,  
fühlt' sich ein Nachbar drob gestört.  
So gibt's natürlich jetzt ,nen Mann,  
der Blockflöten nicht leiden kann.

Ad zwei: Geht's weiter in der Schule,  
dem ehrenwerten Wissenspfuhle,  
in den man taucht der Kinder Köpfe,  
dass jedes daraus Weisheit schöpfe  
und sei am Ende hochgelahrt.  
Doch bei Musik, da wird gespart.  
Die Billigkeit des Blasrohrs nutzend,  
gebraucht man es jetzt gleich im Dutzend.  
Hat man im Saal beim Schulkonzert  
Die Eltern dann erst eingesperrt  
Dringt von der Bühne her ins Ohr  
Ein Urgeräusch – der Flötenchor!  
Man applaudiert ihm unermüdlich:



„Mei je, was war die Kleine niedlich!  
Ha'm Sie gesehen, wie sie blies  
Und ihren Sinn für Kunst bewies?

Doch insgeheim gesteht man sich:  
Es war schon ziemlich fürchterlich.  
Und wiederum aus dem Behuf  
Kommt unsre Flöte in Verruf

Ad Drei: Nun wird's noch schlimmer – denn  
Die Kinder werden Teen und Twen.  
Heut küsst kein Knab die Hand vom Mädchen,  
oh nein – man steigt aufs Motorrädchen.  
Und in der Disko, lärmerfüllt  
Wird letzte Flötenkunst gekillt.  
Denn, wen die Technik roh umdröhnt,  
Der wird des sanften Lauts entwöhnt,  
der eignet unserm Instrument,  
das längst man F l a u t o d o l c e nennt.

Ad vier: Wer dennoch kunstbeflissen  
Wohl möchte die Musik nicht missen,  
spielt gar schon Händel'sche Sonaten,  
dem wird nun fürsorglich geraten:  
„Mensch, du hast was auf dem Kasten,  
drum spiel Klavier, hau in die Tasten;  
zeig die rasanten Blastalente  
auf klappenreichem Instrumente;  
traktiere Darm- und andre Saiten,  
dann wird dich Ruhm und Preis begleiten“.  
Und wiederum es passiert:  
Die Blockflöte ist abserviert,  
bleibt miserables Aschenputtel  
für Babys und für alte Muttel.

Nun hat Frau Göbel sich gedacht::  
„Das wird ganz anders hier gemacht“  
Sie liebt doch sehr das Flötenspiel  
Drum machte tüchtig sie mobil.



Und so entstand, wie man ja weiß  
Ein wahrhaft guter Flötenkreis.  
Denn wie man weiß, es reicht doch nicht,  
man macht nur ein paar Löcher dicht.  
Frau Göbel findet tolle Noten  
Und hat schon Schönes angeboten.

Die Kunst ist alt, manch Stück ist neu,  
mit Eifer sind wir stets dabei.  
Ich kaufte gar ,ne gute Flöte  
Bei Moeck in Barmen gegen Knete!  
So geben wir Konzerte gar,  
und hören oft, wie schön es war  
Und viele rufen gar im Chor  
„Nun spielt uns doch noch mal was vor.  
Wir haben vieles toll gemeistert  
Selbst Mozart wäre drob begeistert!

Darum ein Hoch nun auf die Flöte,  
sie ist doch keine Kindertröte!



## **Musikalische Termine in der Johanneskirche**

Am Samstag, den 2. Juli laden wir um 19:00 Uhr zu einem Sommerabendkonzert auf der Terasse an der Johanneskirche ein. Die Folkloregruppe Rarantella musiziert mitreißende Musik aus Irland, Israel, Italien und anderen Ländern. Die musikalische Leitung hat Christine Göbel. Das Konzert findet bei schlechtem Wetter im Saal der Johanneskirche statt.

Für das leibliche Wohl sorgen Jackeline und Henry Müller.

## **Musikalische Termine in der Christuskirche**

Am Sonntag, den 28. August um 10:30 Uhr musiziert das Blockflötenensemble Canzoni per Flauto im Gottesdienst in der Christuskirche. Es erklingen Werke von W.A. Mozart, R. Deering und u.a.

Am Samstag, den 3. September gibt es ein Konzert der Valley Voices unter dem Titel "Gospel and more" Solistin ist Chioma Igwe. Gesungen werden Werke von Karl Jenkins, Martin Alfsen, Joachim Dierks, Christine und Martin Hamburger u.a. Leitung: Christine Göbel

## **Gemeindefrühstück in der Christuskirche**

Am 28.7. und am 22.9., jeweils um 9:00 Uhr wird wieder in der Christuskirche gemeinsam gefrühstückt. Herzliche Einladung zum Schlemmen!

## **Rumänienhilfe**

Im Frühjahr konnte wieder ein umfangreicher Hilfstransport nach Rumänien fahren. Wir erhielten wieder einen langen Brief, in dem einerseits großer Dank ausgesprochen wurde, aber auch wieder deutlich wurde, wie sehr die Menschen dort auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Für den nächsten Tarnsport im Herbst wollen wir Werkzeug schicken. Vielleicht schauen Sie mal nach, welche Werkzeuge, auch Elektrowerkzeuge in gutem Zustand, Sie uns dafür zur Verfügung stellen können. Ebenso, wie Kleiderspenden, können Sie diese Vormittags in der Christuskirche abgeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Neue Gemeindeleitung / BVA

Seit einigen Monaten war das Miteinander im Presbyterium deutlich gestört. Stark voneinander abweichende Vorstellungen über die Zukunft der Gemeinde und die dabei an den Tag zu legende Geschwindigkeit konnte von einigen Presbytern nicht mitgetragen werden. Das führte zu endlosen Diskussionen über häufig gleiche Sachverhalte. Auch in der Gemeinde wurde bemerkt, dass es eine gewisse „Leistungslosigkeit“ gab und starke Spannungen vor allem zwischen den älteren und jüngeren Mitgliedern des Presbyteriums. Dadurch wurde eine für die Gemeinde gedeihliche Leitungsarbeit des Presbyteriums stark behindert.

In der Aprilsitzung des Presbyteriums haben der Vorsitzende Philip Walz und der stellvertretende Baukirchmeister Max Rumpf ihre Ämter niedergelegt (Sie konnten davon auf unserer Internetseite und den Aushängen lesen).

Das Presbyterium hat sich daraufhin hilfeschend an dem KSV (Kreissynodalvorstand) gewandt. Es ist aber definitiv eine Fehlinterpretation der Umstände, wenn die Schuld an dieser Misere einer bestimmten Altersgruppe zugewiesen wird.

Ab August wird nun das Presbyterium durch einen Bevollmächtigten-Ausschuss ersetzt.

Als Bevollmächtigte aus dem Kreissynodalvorstand wurden Herr Synodalassessor Dr. Jochen Denker (wird den Vorsitz des BVA übernehmen), Frau Antonia Dicken-Begrich und Frau Petra Wunderlich berufen. Dazu wurde noch Herr Pfarrer i.R. Ekkehard Langner in den Bevollmächtigtenausschuss berufen.

Von den ehemaligen Presbytern waren nicht alle dazu bereit, einem BVA anzugehören, so wurden aus diesem Kreis berufen: Martin Dohle, Ingrid Hinz-Hildebold, Claus-Dieter Meier, Sascha Rabe, Regina Rietz, Armin Prinz, sowie die Pfarrerinnen Angelika van der List und Lisa Weise.

Der BVA wird sich auf seiner ersten Sitzung am 8. August konstituieren. Bis dahin gibt es eine Übergangslösung.

Am 08.08.2022 wird der BVA aus seiner Mitte Personen in den stellvertretenden Vorsitz und das Kirchmeisteramt wählen, so dass alle Funktionen zur Leitung der Gemeinde besetzt sein werden.

Für alle gemeindlichen und organisatorischen Belange haben sich bis zum 08.08.2022 dankenswerter Weise Frau Elke Schwarzlos und Herr Claus-Dieter Meier bereiterklärt, nach Möglichkeit als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Wir hoffen, dass die Zeit bis Anfang August ruhig verläuft und sich diese Übergangszeit auf diesem Wege unkompliziert überbrücken lässt.

Wir hoffen, dass der BVA zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit findet und seine Aufgaben zum Segen der Gemeinde wahrnehmen kann. Wir bitten die Gemeinde, die Arbeit des BVA im Gebet zu begleiten. *Dr. J.Denker & C.D.Meier*

## Der Sommerleseclub

Seit 2005 betreut das Kultursekretariat NRW Gütersloh mit dem Sommerleseclub eines der größten Leseförderprojekte, welches durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Unsere Bücherei lädt zum SommerLeseClub ein!

Wie in den vergangenen Jahren laden wir die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und die 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen ein. Während der Sommerferien kann nach Herzenslust gelesen und dabei ein Leselogbuch gestaltet werden.

Die Abgabe dieses Leselogbuches sollte bis zum 9.8.2022 erfolgen .

Für alle Teilnehmer findet dann am 27.8.2022 ein Abschlussfest mit vielen Überraschungen statt.

Anmelden kann man sich ab Dienstag, den 14.6. 2022.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

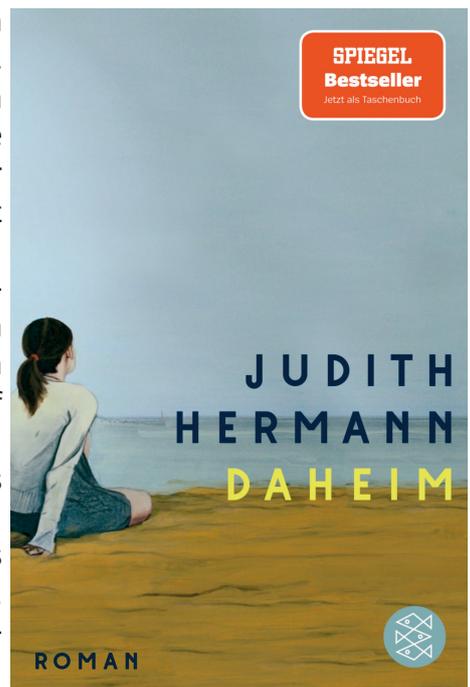
## Neue Bücher

*Judith Hermann, Daheim; ISBN 978 3 10 397035 7*

Die namenlose Ich-Erzählerin lässt den Leser an ihrem bisherigen Leben teilhaben. Sie ist eine unspektakuläre Frau, die sich in ihrer Einraumwohnung mit Blick auf eine Tankstelle wohlfühlt und ihre Arbeit in der Zigarettenfabrik trotz ihrer Eintönigkeit schätzt.

Diese scheinbaren Widersprüche durchziehen den ganzen Roman. Ein halbes Leben später erinnert sie sich an diese Zeit und an die Möglichkeit, mit einem Zauberer auf einem Schiff die Gäste zu belustigen. Jetzt ist sie ans Meer gezogen in ein kleines Haus.

Die Tochter ist mit ihrem Freund unterwegs und schickt ab und zu ihre Koordinaten, dann weiß die Mutter wo sie sich gerade befindet.



Arbeit hat sie als Kellnerin bei ihrem Bruder gefunden. Zu ihrer Nachbarin, einer Künstlerin, baut sich eine Freundschaft auf. Durch sie lernt sie deren Bruder kennen, zu dem sich eine Art Liebesbeziehung anbahnt. Beginnt so der Neuanfang des Lebens?

Judith Hermann beschreibt die außergewöhnlichen Personen sehr lebendig und insgesamt in einer melancholischen Grundstimmung.

Ihren Text gestaltet sie vielschichtig und sehr genau. Die Themen des Buches sind die Erinnerung und Reflexion des bisherigen Lebens, die Gegenwart und die Zukunftsgestaltung .

*Grégoire Delacourt, Die wärmste aller Farben; ISBN 978 3 455 01171 5*



Pierre engagiert sich mit den Gelbwesten in Frankreich, um gegen die Benachteiligung der Unterprivilegierten zu demonstrieren. Er hat seine Stelle verloren und sucht Arbeit.

Seine Frau arbeitet auf der Palliativstation eines Krankenhauses. Sie sucht die Nähe zu Menschen und gibt ihnen was diese in ihrem letzten Lebensabschnitt am dringendsten benötigen.

Der gemeinsame Sohn des Paares, Geoffrey ist inzwischen 13 Jahre alt und kann Zärtlichkeit nicht mehr zulassen. Er sortiert die Welt nach Farben und eckt mit seinen Fähigkeiten in der Schule sehr an.

Der Vater kann mit seinem Sohn so garnichts anfangen und das ist mit ein Grund, warum sich das Paar immer mehr entfremdet.

Als Außenseiter muss der Junge einiges aushalten, bis Djamala, ein Mädchen aus seiner Schule, seine Besonderheit erkennt und ihn annimmt.

Als junges Mädchen mit arabischem Hintergrund muss sie immer wieder die Anzüglichkeiten der jungen Männer abwehren. Aber sie will nicht, wie ihre Brüder fordern, eine gehorsame Muslimin sein.

Zwischen den beiden jungen Menschen entwickelt sich eine zarte Liebe. Denn Djamala hat veronesergrüne Augen, die Lieblingsfarbe von Geoffrey. Gemeinsam malen sie sich eine Welt in warmen Farben aus.

# Seniorenzentrum in der Christuskirche

Leitung Marlies Westhoff und Angelika van der List.

Öffnungszeiten: montags-donnerstags 14-17 Uhr.

Programme in den Kirchen und Gemeindebüros erhältlich.

Telefon: 437243, Email: [seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de](mailto:seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de)

**Montags**



## Gottesdienst

Ab 14 Uhr Kaffee und Tee

15:30 Uhr **Auftakt**, der barrierefreie Gottesdienst zum Wochenanfang  
anschl. gemeinsamer Ausklang

**Dienstags**

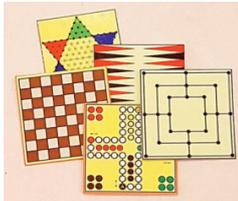


## Dienstags-Cafe

jeden Dienstag ab 14 Uhr mit wechselnden Leckereien.

- **Doppelkopfgruppe** -

**Mittwochs**



## Spieletag

ab 14 Uhr Canasta / Rommé / Skat / Uno / Brettspiele

15-16.30 Uhr alle 14 Tage Seniorentanz im Gemeindesaal, im Wechsel mit dem Frauenkreis

**Donnerstags**



14:00 bis 14:45 Uhr Gymnastik

14:45 bis 15:30 Uhr Kaffeetrinken

## 15:30 Uhr Ein Kessel Buntes

Der Tag für vielfältige Aktionen und Erlebnisse: Filme, Vorträge, Gedächtnistraining, Quiz, Offenes Singen, Kreativangebote, Bilder-Rückschauen, weitere Informationen auf Anfrage oder im Programm



**Freitags  
ist  
Wandertag**

## Seniorenzentrum unterwegs

Wanderungen und Spaziergänge

Es gibt Extraprogramme.

In jedem Fall Anmeldung telefonisch oder im Seniorenzentrum spätestens zwei Tage vorher.

**Das Seniorenzentrum macht Sommerpause vom 15. August bis zum 2. September**

**Wir suchen Wollreste, die Sie bitte in der Christuskirche abgeben können, Danke!**

## Wir freuen uns in diesem Jahr über ein besonderes Jubiläum:

Unsere Orgel in der Christuskirche feiert Ihren 60. Geburtstag. Ein guter Grund für einen Rückblick:

In einem Artikel der Kirchenzeitung „der Weg“ hieß es dazu: „Unter lebhafter Anteilnahme vieler Südstädter wurde am 3. Advent, dem 16. Dezember 1962 die neue Orgel der Christuskirche eingeweiht. Es war ein Tag der Freude für alle, die die Christuskirche lieben. Es gab Pläne, die große Stadthallenorgel umgießen und umbauen zu lassen. Dieser Vorschlag war nicht zu verwirklichen.

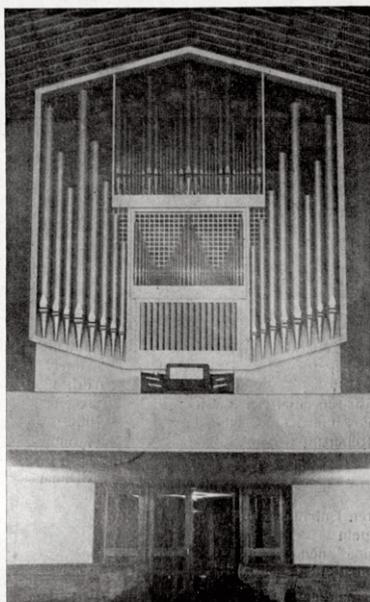
Schließlich bekam die Berliner Orgelbauwerkstatt nach Bauvorschlägen der Professoren Hans Klotz, Köln und Karl Schuke, Berlin den Bauauftrag. Die neue Orgel steht vollständig in einem Gehäuse, das sich makellos in das westliche Kirchenschiff einfügt.

Was von ihr zu sehen ist, der Prospekt also, veranschaulicht den Werkaufbau der klassischen Zeit des 17. Jahrhunderts: in der Mitte übereinander Brustwerk, Positiv, Hauptwerk – beiderseits flankiert vom Pedalwerk; dort stehen die besonders in Auge fallenden, bis zu fünf Meter langen Pfeifen. Die Orgel hat drei Manuale und 2462 Pfeifen.

Wenn Sie sich von dem außergewöhnlichen Klang und der hohen Qualität unserer Orgel überzeugen möchten, kommen Sie zur Orgelzeit, am Sonntag, den 17. Juli um ca. 11:15, die unter dem Titel: „Vielfalt des Chorals“ im Anschluss an den Gottesdienst, stattfinden wird. Beziehungsweise besuchen Sie den Gottesdienst um 10:30 Uhr und bleiben Sie zur Orgelzeit.

Heinz Rudolf Meier musiziert Choralbearbeitungen verschiedener Epochen von Max Reger, Dietrich Buxtehude, Hans-Friedrich Micheelsen, J.S.Bach u.a.

### DAS NEUE ORGELWERK



CHRISTUSKIRCHE  
WUPPERTAL-ELBERFELD  
AM GRIFFLENBERG

## ADVENTSFENSTER 2022 – wer macht mit?

Das Adventsfenster hat in der Südstadt inzwischen eine fünfjährige Tradition. An jedem Tag der Adventszeit lädt ein bunt geschmücktes Adventsfenster ein, sich zu versammeln. Man trifft sich vor dem jeweiligen Haus. Beginn ist immer um 18:30 Uhr.

Eingeladen sind alle Menschen, jung wie alt. Bei Wind und Wetter.

Zum Einstieg kann man z.B. eine Advents - oder Weihnachtsgeschichte vorlesen und ein Weihnachtslied singen. Man kann auch gleich etwas Kleines knabbern bzw. zum Glühwein oder Kinderpunsch greifen. Dazu bringt jeder seinen Becher mit.

Sinn und Zweck des Ganzen ist es, einander nachbarschaftlich im Viertel zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nebeneffekt ist, dass man sich jeden Tag ein bisschen mehr auf Advent und Weihnachten besinnt und freut; probieren Sie's aus!

Viele Familien haben in den vergangenen Jahren mitgemacht, trotz Corona gab es keinen Abbruch. Auf diese Weise – an der frischen Luft – wurden Begegnung und Zusammenhalt gepflegt und gestärkt. Das soll auch in diesem Jahr wieder so



sein. Auch wenn Corona in diesem Winter erneut anrollt, wird es möglich sein. Dafür suchen wir wieder Gastgeber die jeweils an einem Tag im Advent ein Fenster adventlich gestalten und einladen. Wenn gewünscht, wird es Ende November ein Treffen für neu hinzukommende GastgeberInnen geben, bei dem alle Details besprochen werden und die Erfahrenen Tipps geben.

Lediglich der erste Termin (Johanneskirche) und der letzte Termin (23. Dezember in der Christuskirche) sind traditionell bereits belegt.

Möchten Sie gern Gastgeber sein und ein Adventsfenster gestalten?

Dann melden Sie sich bitte bis zum 15. September 2022 bei:

Tabea Luhmann, Telefon: 4303910; Email: [t.luhmann@gmx.de](mailto:t.luhmann@gmx.de)

## Neue Leitung in der Evangelischen Kita Küllenhahner Straße

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 18.06.2022 im Rahmen des KiTa-Sommerfestes Karin Langer in den Ruhestand verabschiedet. Frau Langer leitet die evangelische KiTa Küllenhahner Straße seit nunmehr 15 Jahren.

Im Rahmen eines Open-Air-Gottesdienstes wurde Frau Langer Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt zugesprochen und mit Worten und Liedern der Dank seitens der Mitarbeiter, der Kinder, der Elternschaft und der Gemeinde ausgedrückt.

Als Nachfolgerin für die Leitung unserer KiTa wurde Frau Sabine Koslowski herzlich begrüßt. Frau Koslowski ist derzeit stellvertretende Leiterin der KiTa Karl-Greis-Straße in Cronenberg und hat vorher 16 Jahre in der Jugendhilfe in Mönchengladbach gearbeitet. Bewusst hat sich Frau



Verabschiedung Frau Langer



Neue Leiterin Frau Koslowski

Koslowski für eine 2-gruppige Einrichtung wie die Küllenhahner Straße entschieden, um nah an den Kindern zu arbeiten. Sie wohnt in unserer Gemeinde und ist Mutter von drei Kindern. Ihre älteste Tochter wurde gerade konfirmiert und arbeitet bei uns als Teamerin in der Konfirmandenarbeit mit.

Die durch Corona unterbrochene Tradition der regelmäßigen Kindergarten-Gottesdienste soll im neuen Kindergarten-Jahr wieder aufgenommen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Außerdem wurden die Maxi-Kinder verabschiedet und mit Gottes Segen in ihren neuen Lebensabschnitt als Schulkinder entlassen, dem sie mit Freude aber auch aufgeregt entgegensehen.

M.Dohle

## Die letzten Karten für das 24. Christuskirchen-Whiskytasting

Am 30. September (Freitag) und am 1. Oktober, (Samstag) findet das Herbst-Tasting im Saal der Christuskirche statt. Dieses Tasting steht unter dem Thema "Octave-Fässer". In der Octave Serie experimentiert der unabhängige Abfüller Duncan Taylor mit dem Einfluss der Fassgröße auf die Reifung.

Octave Fässer sind mit ca. 50 Litern nur ein Bruchteil so groß wie die gängigen Fassarten. Dadurch hat der Whisky im Rahmen der 3-9 monatigen Nachreifung in diesen kleinen Fässern mehr Kontakt mit der Fassoberfläche und reift in dieser Zeit intensiver.

Für beide Tage sind noch wenige Karten vorhanden. Tasting 30.-€, nur Zuhören und Mitessen 5.-€.

Anmeldung bitte an [whiskytasting@evangelisch-suedstadt.de](mailto:whiskytasting@evangelisch-suedstadt.de)

## Galerie im Turm

Im zweiten Halbjahr wird es noch 3 Ausstellungen in der Galerie im Turm geben.

Am 23.9., 19:00 Uhr ist die Vernissage der Ausstellung „Talblick“. Der Wuppertaler Fotograf Thomas Sauer zeigt seine Tal-Blick-Fotos.

Weitere Öffnungszeiten  
mittwochs 28.9., 5.10.,  
12.10. und 19.10. jeweils  
von 19:00 bis 21:00 Uhr.

Am Samstag, den 29.10,  
14:00 bis 20:00 Uhr und

Sonntag 30.10. 12:00 bis 18:00 Uhr findet in Wuppertal-West die diesjährige WoGa (Wuppertals offene Galerien und Ateliers) statt. Das Fotoforum Wuppertal nimmt wieder mit einigen Fotografen am wichtigsten Foto-Event der freien Kulturszene Wuppertals teil. Wir zeigen freie Arbeiten. Die Ausstellung kann noch am den Mittwochs, 2.11. und 9.11., jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr besucht werden.

Am 18.11., 19:00 Uhr ist die Vernissage der Ausstellung „Stille“ der Wuppertaler Fotografengruppe „Die Laubsäge“.

Weitere Öffnungszeiten mittwochs 23.11., 30.11., 7.12. und 14.12. jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr.



## Offene Abende im 2. Halbjahr 2022

Auch wenn der Krieg in der Ukraine das Thema Corona weitgehend aus den Schlagzeilen verdrängt hat, weiß niemand, wie die Pandemie-Situation im Herbst aussehen wird. Trotzdem hat die Südstadt-Gemeinde beschlossen, im 2. Halbjahr 2022 wieder Offene Abende anzubieten. Vier Veranstaltungen sind geplant, eine steht bereits fest. So wird es diesmal keinen musikalischen Auftakt geben wie 2020 mit Beethoven und 2021 mit Piazzolla, sondern ein musikalisches Finale.

Michael Winkhaus, Studiendirektor am Fuhlrott-Gymnasium und Lehrer für Mathematik, Physik und Astronomie, der in den vergangenen Jahren mit seinen Vorträgen u.a. über den „Stern von Bethlehem“ immer wieder sein Publikum begeistert hat, wird sich am 15. Dezember als Musiker präsentieren und das Lieblingsinstrument Mozarts vorstellen: das Bassetthorn. Im 19. Jahrhundert war dieses der Klarinette ähnliche Instrument als altmodisch verschrien und weitgehend in Vergessenheit geraten. Heute erlebt das Bassetthorn eine Art Renaissance und ist in klassischen Konzerten wieder öfter zu hören. Michael Winkhaus, der selbst schon lange Bassetthorn spielt, wird in Wort und Ton erklären, warum das Instrument es so schwer hatte, sich in Konzertsälen zu behaupten. Und was die Faszination eines Bassetthorns ausmacht. Dabei wird er begleitet von der russischen Pianistin Elena Koenigsbeck.



Noch in Planung sind die weiteren drei Veranstaltungen. Vorgesehen sind die Themen: „Katastrophenschutz in Zeiten des Klimawandels“, „Künstliche Intelligenz: Wie schlau sind Roboter?“ sowie „Das konfliktreiche deutsch-russische Verhältnis in den letzten hundert Jahren“. Ausführliche Ankündigungen zu allen Offenen Abenden finden Sie im Programmflyer, der Ende August in den Gemeindezentren ausliegen wird, sowie zuerst immer auf unserer Internetseite. Sie sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Birgit Schaffer

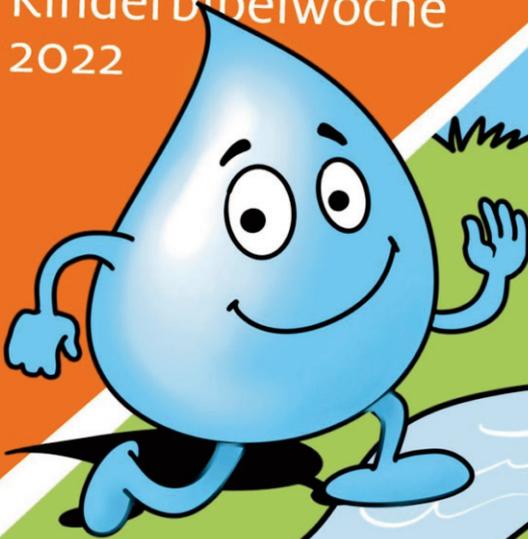


**KINDER**

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
ELBERFELD-SÜDSTADT

# Mit Willi unterwegs zur Quelle

## Kinderbibelwoche 2022



### Wo?

Johanneskirche,  
Altenberger Straße 25

### Wann?

1. – 5. August 2022  
jeweils 9.15 – 14.30 Uhr

### Wer?

Kinder von 6 bis 12

### Kosten?

40 Euro für das erste  
Kind / 15 Euro für  
jedes Geschwisterkind

### Anmeldung

ab jetzt bei Ulla Klein

[u.klein@evangelisch-suedstadt.de](mailto:u.klein@evangelisch-suedstadt.de)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



STADT WUPPERTAL / KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Es sind noch ein paar Plätze frei, also schnell anmelden bei:

[u.klein@evangelisch-suedstadt.de](mailto:u.klein@evangelisch-suedstadt.de)



## Ansprechpartner



**Pfarrerin**  
**Angelika van der List**  
Guericke-Treppe 1  
42119 Wuppertal  
0202/421157  
a.vanderlist@evangelisch-suedstadt.de



**Pfarrerin**  
**Lisa Weise**  
Worringerstraße 69  
42119 Wuppertal  
0202/420420  
l.weise@evangelisch-suedstadt.de



**Küster**  
**Henry Müller**  
kuester@evangelisch-suedstadt.de



**Küstervertretung**  
**Rolf Tauchel**  
kuester.christuskirche  
@evangelisch-suedstadt.de



**Hausmeisterin**  
**Johanneskirche**  
**Jackeline Müller**  
0202/420798  
0151/24043816  
hausmeister.johanneskirche  
@evangelisch-suedstadt.de



**Hausmeisterin**  
**Christuskirche**  
**Kirsten Schellhammer**  
0202/435751  
hausmeister.christuskirche  
@evangelisch-suedstadt.de



**Kirchenmusikerin**  
**Christine Göbel**  
02191/65613  
c.goebel@evangelisch-suedstadt.de



**Kirchenmusiker**  
**Achim Andreß**  
a.andress@evangelisch-suedstadt.de



**Leiterin Seniorenzentrum**  
**Marlies Westhoff**  
Unterer Griffenberg 65  
42119 Wuppertal  
0202/437243  
seniorenzentrum  
@evangelisch-suedstadt.de



**Gemeindesekretärin**  
**Sabine Preuß**  
Holzer Straße 30a  
42119 Wuppertal  
0202/423952  
gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de

Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.suedstadtweb.de](http://www.suedstadtweb.de)

Predigtplan		Uhrzeit / Liturgie Prediger
Tag	Kirche	
Sonntag, 03.07. 3. Sonntag nach Trinitatis	Christuskirche	10:30 Uhr, Reformiert mit Abendmahl und Taufe Pfrin. Angelika van der List
Sonntag, 10.07. 4. Sonntag nach Trinitatis	Johanneskirche	10:30 Uhr, Uniert mit Abendmahl Prädikant Dag Hoeft
Sonntag, 17.07. 5. Sonntag nach Trinitatis	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert Präses der evangelischen Allianz Michael Voss
Sonntag, 24.07. 6. Sonntag nach Trinitatis	Johanneskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfrin. Angelika van der List
Sonntag, 31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfrin. Angelika van der List
Sonntag, 07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis	Johanneskirche	10:30 Uhr, Reformiert mit Abendmahl Prädikant Andeas Bärtel Abschluss-Gottesdienst der Kinderbibelwoche
Sonntag, 14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert mit Abendmahl Pfrin. Lisa Weise
Sonntag, 21.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	Johanneskirche	10:30 Uhr, Uniert mit Taufe Pfr. Martin Gebhardt
Sonntag, 28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert Simone Keller
Sonntag, 04.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	Johanneskirche	10:30 Uhr, Reformiert mit Abendmahl Prädikant Dag Hoeft
Sonntag, 11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert mit Abendmahl Pfrin. Angelika van der List
Sonntag, 18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	Johanneskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfr. Johannes Nattland
Sonntag, 25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfr. Martin Gebhardt
Sonntag 02.10. 16. Sonntag nach Trinitatis	Johanneskirche	10:30 Uhr, Reformiert mit Abendmahl Pfrin. Angelika van der List